

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

362 (5.8.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Mittwoch, 5. August.

Mittagblatt.

N^o 362.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1896.

Amtlicher Theil.

Mit Entschliessung des Großh. Ministeriums des Innern vom 27. Juli d. J. wurde Amtsregistrator Paul Schmidt beim Bezirksamt Stockach zum Registraturassistenten bei dem genannten Ministerium ernannt.

Nicht-Amtlicher Theil.

Der Untergang des „Itis“.

(Telegramme.)

* Berlin, 5. Aug. Die unter dem Protektorat des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin stehende Deutsche Kolonialausstellung beschloß, zu Gunsten der Hinterbliebenen der Besatzung des „Itis“ vom 8. d. M. eine besondere Festlichkeit zu veranstalten.
* Berlin, 4. Aug. Vom Erzherzog Karl Stephan, à la suite der kaiserlichen Marine, ist dem kommandirenden Admiral folgendes Telegramm zugegangen: Wollen Ew. Excellenz für die ganze deutsche Marine den Ausdruck meines wärmsten Mitgeföhls an dem Uoofe S. M. Schiff „Itis“ entgegennehmen. Darauf ist vom kommandirenden Admiral folgender telegraphischer Dank abgestattet worden: Ew. K. K. Hoheit sage ich im Namen der Marine unterthänigsten Dank für den Ausdruck der Theilnahme anlässlich des Verlustes S. M. Schiff „Itis“.

See- und Marine.

(Telegramme.)

* Berlin, 4. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nachfolgende Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers: Die Bestimmungen über die Beschränkung von Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und die Bestimmungen über die Beschränkung der Offiziere, der Sanitätsbeamten und Beamten des Heeres haben bei den afrikanischen Schutztruppen sinngemäße Anwendung zu finden; auch ermächtigt der Kaiser den Reichskanzler, die durch die afrikanischen Verhältnisse gebotenen Abweichungen zu bestimmen und etwa notwendig werdende Erklärungen zu geben.
* Berlin, 4. Aug. Die „Kreuzzeitung“ erklärt die Meldung der Frankfurter „kleinen Presse“, daß vier neue deutsche Generalcommandos geschaffen werden sollen, für völlig unzutreffend.
* Berlin, 4. Aug. Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht die Ernennung des Viceadmirals Karcher zum Chef der Marinestation Nordsee und die Genehmigung des Abschiedsgesuches des Viceadmirals Balois.

Unruhen in der Türkei.

(Telegramme.)

* London, 4. Aug. Unterhaus. Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Curzon, erklärte auf eine Anfrage, daß er von der Niederbrennung mehrerer Franziskanerklöster und der Ermordung des Paters Salvatore durch türkische Truppen gehört habe. Er wisse nichts von einer Forderung, Madhav Bey, dessen Truppen den Pater Salvatore ermordeten, vor Gericht zu stellen. Wahrscheinlich sei diese Forderung von dem Vertreter des Gebirgslandes Salvatore's gestellt. Weiter erklärte Curzon: Der britische Konsul in Trapezunt berichtet, daß die Türken die Armenier am 20. Juni auf ein gegebenes Signal angriffen. Alle, denen sie begegneten, tödteten sie und plünderten die Häuser. Der Vicekonsul Sivas berichtet am 22. Juli, es seien keine Schritte erfolgt, um die Urheber der Unruhen zu belangen. Der britische Geschäftsträger in Konstantinopel werde darüber bei der Pforte vorstellig werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 4. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird Freitag Abend aus Alt-Luffee hier erwartet.
* Kassel, 5. Aug. Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich reisten heute Nacht nach Floren ab.
* München, 4. Aug. Zu Ehren des Internationalen Pädagogikongresses veranstaltete die städtische Vertretung im alten Rathhause einen glänzend verlaufenen Empfangsabend. Vertreter aller Nationen hielten Ansprachen.
* Wien, 4. Aug. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wurde heute ein Schlossergehilfe unter dem Verdachte der Theilnahme an dem Bombenattentat vom 1. d. Mts. verhaftet. Dem Verhafteten ist nachgewiesen worden, daß er am Tage des Attentates eine Zuckerschur gekauft hat, welche derjenigen gleicht, mit welcher der Bombentartan zugehört war.
* Stockholm, 4. Aug. Das „Aftenbladet“ erhielt telegraphisch aus Hammerfest eine am 30. d. Mts. von Dausker abgegangene Mittheilung, welche meldet: Die

Fällung des Ballons Andrée sei seit dem 25. Juli glücklich vollendet. Die Probe zur Feststellung des Gasverlustes des Ballons steht noch aus, sonst ist alles zur Abfahrt bereit. Das Wetter ist unbeständig. An Bord befindet sich alles wohl.

* Rom, 5. Aug. Die „Riforma“ stellt mit dem heutigen Tage ihr Erscheinen ein.

* Brüssel, 4. Aug. Einer Meldung des Blattes „Patriote“ zufolge drangen 550 Sozialisten in ein katholisches Vereinslokal in Mecheln ein und zerstörten und plünderten dasselbe. Mehrere Personen wurden durch Messerstiche schwer verletzt. Zahlreiche Ruhestörer wurden verhaftet.

* Paris, 4. Aug. Nach dem Ergebnisse der letzten Volkszählung beträgt die Bevölkerungsziffer Frankreichs 38 228 969. Sie übersteigt das Ergebnis des Jahres 1891 um 133 819.

* Havre, 4. Aug. Die französische Dampferlinie „Compagnie générale transatlantique“, die den regelmäßigen Postdienst zwischen Havre und New-York unterhält, beabsichtigt eine neue Linie zwischen Marseille und Philadelphia zu errichten.

* St. Malo, 5. Aug. Bei der Ankunft des Präsidenten Faure wurde ein Individuum verhaftet, welches rief: „Nieder der Präsident! Hoch Orleans, hoch das Königthum!“

* London, 4. Aug. In einer Kohlengrube in der Nähe von Neath (Südwaales) fand eine heftige Explosion statt. Zwei Personen wurden getödtet, mehrere verwundet. Eine Anzahl Personen ist verschüttet. Man glaubt, daß diese nicht mehr leben.

* London, 4. Aug. Die Nacht „Meteor“ ging der „Frankf. Ztg.“ zufolge eine Minute vor der „Britannia“ durch das Ziel.

* London, 5. Aug. Li-Hung-Tschang besuchte gestern nach der Zusammenkunft mit Lord Salisbury, der nur ein Dolmetscher bewohnte, das Oberhaus und das Unterhaus, wo er sich mit Chamberlain unterhielt.

* Chicago, 4. Aug. (Neuermeldung.) Die Chicagoer Fondsbörse ist auf unbestimmte Zeit geschlossen worden, bis die Abwicklung des Geschäftes von Moore Brothers, das infolge von Großspekulationen fallirt, erfolgt ist. Bantzen sind davon nicht betroffen.

* Prätoria, 4. Aug. Das Neuter'sche Bureau meldet: Der Volksraad hat ein Gesetz angenommen, welches den Kindern von Umländern auf allen Goldfeldern Schulunterricht zusichert. Das Gesetz tritt sofort in Kraft und bestimmt u. a., daß die Muttersprache der Kinder die Unterrichtssprache sein soll. Der Volksraad genehmigte ferner die Rand-Munizipienbill im Prinzip.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 5. August.

* Bei der Versicherungsanstalt Baden sind im Monat Juli 1896 273 Rentengesuche (62 Alters- und 211 Invalidenrentengesuche) eingereicht und 214 Renten (43 + 171) bewilligt worden. Es wurden 63 Gesuche (12 + 51) abgelehnt, 133 (35 + 98) blieben unerledigt. Außerdem wurde im schiedsgerichtlichen Verfahren eine Invalidenrente zuerkannt. Bis Ende Juli sind im ganzen 11 668 Renten (5647 Alters- und 6021 Invalidenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 3784 (1753 + 2031), so daß auf 1. August 1896: 7884 Rentenempfänger vorhanden sind (3894 Alters- und 3990 Invalidenrentner). Verglichen mit dem 1. Juli 1896 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 110 (12 Alters- und 98 Invalidenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamthabensbetrage von 991 826 M. 58 Pf. (mehr seit 1. Juli 1896 14 406 M. 64 Pf.). Der Jahresbetrag für die im Monat Juli bewilligten 43 Altersrenten berechnet sich auf 5810 M. 40 Pf. und für 172 Invalidenrenten auf 22 042 M. 80 Pf., somit Durchschnitt für eine Altersrente 135 M. 12 Pf., für eine Invalidenrente 128 M. 16 Pf. Für sämtliche bis 1. Januar 1896 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 129 M. 88 Pf., einer Invalidenrente 120 M. 19 Pf.

* (Stadtgartentheater.) Was nur Schuld dran sein mag, daß die Operetten hier so wenig Glück haben! Sind sie schon zu sehr, oder noch zu wenig in unserer Residenz bekannt? Müllers „Armer Jonathan“, der sich am Sonntag dem verehrlichen Publikum präsentirte, hatte im Stadtgartentheater nicht viel mehr Glück, als bei Mister Vandergold, und wenn nicht einige reizende und flüssige Melodien zwischen all dem mehr oder weniger alltäglichen Operetten-Geltingel sich hörbar gemacht hätten, wäre es ja wohl kaum zu dem schmerzlichen Beifall gekommen, den die Vorstellung zum Schluß doch noch fand. Ist aber auch zu merkwürdig, was einem da die Herren Wittmann und Bauer wieder vorzuzählen, und die schauerhafteste Indianergeschichte oder gar die Reise um die Erde in 80 Tagen und noch ernsthafteste Produkte solchen langweiligen und trampfend noch ernsthafteste Gegenüber. Wann kommt endlich einmal komischer Geschichtsel gegenüber. Wann kommt endlich einmal der deutsche Operettendichter des deutschen Humors! Doch was nützt das lamentiren! Ist mit einmal die Mode dieses Duodlibet von Unsin und Fadsigkeit! — Nur schade darum, daß unter ihr auch diesmal ein so unwürdiges Talent, wie dasjenige des Herrn Wallner als Impresario Duffly, zu leiden

hatte, da er aus diesem hölzernen Burschen ebenso wenig zu machen wußte, wie Herr Bauer aus seinem sentimentalen Amerikaner „Vandergold“. Ein reich geordneter Amerikaner und sentimental? — „Erkläret mir Graf Derindur.“ Und dann — ist der Gedanke des Selbstmordes denn so etwas Spaffiges? Nichts Feinlicheres und Frivoleres, trotz aller pridelnden Muff, als die Scene zwischen Vandergold und Jonathan. — Im übrigen gab sich Herr Kreisler mit seinem Jonathan rechtlich Mühe und von den Damen zeichneten sich die „seiche“ Fräulein Leonardi und das Fräulein Harriet des Fräulein Navarra sehr vorthellhaft aus. Th. E.

▲ (Kleine Nachrichten aus Karlsruhe.) Zwei Metzger- und ein Hausbursche aus Bruchhausen, Hinklingen und Bretten haben das ihnen geschenkte Vertrauen dadurch mißbraucht, daß sie ihrem Arbeitgeber in der Kronenstraße in der Zeit vom 27. v. Mts. bis 2. d. Mts. verschiedene geräucherte Wurstwaaren, im Gesamtwerte von 21 M. 70 Pf., aus der Rauchkammer entwendet haben. Bei der Entdeckung der That wurden sämmtliche entlassen und heute verhaftet. — Ein 26 Jahre alter Dienstknecht aus Badnang wurde heute wegen Verbrechen gegen § 176 des Reichsstrafgesetzbuches verhaftet. — Ein zugereister Maler aus Dresden wurde heute hier verhaftet, welcher vom königlichen Untersuchungsrichter in Heilbronn wegen schwerem Diebstahls steckbrieflich verfolgt wurde. — In der Nacht vom 31. v. Mts. auf 1. d. Mts. wurde einem in der Scheffel-Straße wohnenden Schlosser aus Menzingen aus gemeinschaftlichen, unverschlossenem Schlafzimmer eine auf dem Nachttischen gelegene silberne Remontoiruhr, im Werthe von 15 M., entwendet. Dringend verdächtig ist ein Mitbewohner des Zimmers, welcher sich am 27. v. Mts. unter falscher Arbeitsvorpiegelung dort einlogirt hat und verhaftet ist, ohne seine schuldige Miete von 4 M. zu zahlen, und überdies auch noch die Zählkarte und den Hausschlüssel, im Werthe von 1 M. 30 Pf., mitgenommen hat. — Gestern früh 4 Uhr ist der 15 1/2 Jahre alte Mannverlehling Albert Benz von Palmbach im Diakonissenhaus hier gestorben, welcher am 28. v. Mts. in einem Neubau der Ludwig-Wilhelm-Straße sich durch Unvorsichtigkeit einen Armbruch und innere Verletzungen zugezogen hat und infolge dessen dorthin verbracht worden ist. — Eine Bäckerfrau in der Adlerstraße hat am 28. v. Mts. unter ihrer Tageseinnahme ein falsches Einmarkstück mit der Jahreszahl 1875 gefunden, weiß aber nicht, von wem sie es entnommen hat. — Am 14. v. Mts. wurde ein in der Stlingerstraße wohnender Kaufmann von einem sich an unbekanntem Orte aufhaltenden Händler aus Elmendingen um 15 M. dadurch geschädigt, daß er demselben vorgeführt hat, er habe einen Wechsel mit 115 M. zu zahlen, wozu ihm noch 15 M. fehlen, welche ihm der Kaufmann aus Mitleid gegeben und jetzt das Nachsehen hat.

W. Mannheim, 4. Aug. (Telegr.) Die „N. Bad. Lds.-Ztg.“ meldet: Der in der laufenden Woche hier selbst stattfindende, von 500 Fleischermeistern und Delegirten aus ganz Deutschland, Oesterreich und Böhmen besuchte 19. Deutsche Fleischerverbandstag erledigte in seiner heutigen ersten Verhandlung folgende Punkte: Angenommen wurde im Prinzip die Errichtung einer Pensions-, Witwen- und Waisenunterstützungskasse. Bezüglich des Erlasses eines Reichsgesetzes, wodurch der Verkauf von Pferdesfleisch enthaltenden Wurstwaaren nur mit besonderer Deklaration erfolgen darf, wurde die Abfindung einer Resolution an den Bundesrath beschlossen. Ferner wurden Anträge auf Befreiung des unbefugten Schlachtens von Vieh und Verkauf von Fleisch durch Privatpersonen genehmigt. Eine längere Debatte entspann sich über die Frage der Haftpflichtversicherung. Die Eingabe des Verbands an den Eisenbahnminister, für Fleisch und geräucherte Fleischwaaren bei einfachen Frachttarifen Gültigkeitsförderung zu gewähren, wurde ebenfalls gutgeheißen. Ebenso wurde der Verbandanschluß des österreichischen Verbands an den deutschen Verband genehmigt.

Berschiedenes.

* Bern, 4. Aug. (Telegr.) Zwei junge Leute, ein Engländer von 19 Jahren und ein Deutscher von 10 Jahren stiegen gestern von Morles (Kanton Waadt) nach der Croix de Zabrern auf. Bei der Felsparthie stürzte der deutsche Knabe in die schreckliche Tiefe. Die Suchenden fanden ihn noch lebend, er starb aber bald. Der Vermisste heißt Trau, seine Eltern wohnen in Karlsruhe in der Kreuzstraße.

* Madrid, 4. Aug. (Telegr.) Eine Feuersbrunst, deren Entstehung auf Brandstiftung zurückgeführt wird, zerstörte in Rueda (Provinz Valladolid) 300 Häuser. Ein Sturmwind richtete in der Umgegend von Madrid großen Schaden an.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.
Geburten. 26. Juli. Karl Heinrich, B.: Emil Ebner, Schutzmann. — 27. Juli. Leopold Ernst, B.: Leopold Hügle, Steuereinnahmehilfsgehilfe. — 28. Juli. Hildegard Maria Anna Ida, B.: Ernst Göttsche, Kaufmann. — 31. Juli. Ludwig Ernst, B.: Ludwig Mater, Kupferstecher. — Friedrich Wilhelm, B.: Valentin Döhlhauer, Maurer. — 1. Aug. Leopold, B.: Karl Küchlin, Schuldener. — 2. Aug. Emil, B.: Jakob Fein, Flechner. — 3. Aug. Ursula Auguste Emilie Amalie Hermine Marie, B.: Kurt v. Wahlen-Jürgas, Hauptmann.
Todesfälle. 31. Juli. Franz Haber Better, Chemann, Schuhmachermeister, 59 J. — Dr. Christian Wiener, Chemann, Geh. Hofrath, Professor, 69 J. — 1. Aug. Franziska, Witwe von Schriftföhrer Leonhard Sindel, 71 J. — Peter, 1 M. 17 J., B.: Josef Stephan, Steinhauer. — Arthur Robert, 1 M. 6 J., B.: Anton Trapp, Lokomotivheizer. — Lisa, 1 J. 11 M. 16 J., B.: August Krieger, Vater. — 3. Aug. Julius, 8 M. 7 J., B.: Julius Friedmann, Tagelöhner. — Medarus, 7 M. 4 J., B.: Medarus Treßger, Kaufmann. — August Simon Karisch, Chemann, Architekt, 62 J. — Franz Alexander, 1 M. 27 J., B.: Franz Alexander Bösch, Bahnarbeiter. — Ludwig Adolf Müller, ledig, Kaufmann, 51 J.

Verantwortlicher Redakteur: in Vertretung von Julius Kay) Theodor Ebner in Karlsruhe.

Beste Mediationsverhältnisse: 1 Zhr. = 3 Rnt., 7 Gulden sidd. und holländ.
 16 Rnt., 1 Gulden 3. B. = 2 Rnt., 1 Rant = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 4. August 1896.

1 Fira = 80 Pf., 1 Pf. = 20 Rnt., 1 Dollar = 4 Rnt. 60 Pf., 1 Silber-
 rubel = 3 Rnt., 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rnt. 25 Pf.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Unverzinsliche Loose	
Baden 4 Obligat.	fl. 103.50	4 Hess. Ludw. Bahn	fl. 119.90	5 Loscan. Central	fr. 88.80
" 4 Obl. v. 1886	M. 104.—	4 Pfälz. Mar. Bahn	fl. 154.50	5 Westf. C.-B. 79	fr. 97.40
" 3 1/2 " 1892	M. 104.20	4 Pfälz. Nordbahn	fl. 125.—	6 South. Pacif. Calif. I.	M. 105.50
Bayern 4 Obligat.	M. 104.90	4 Gotthardbahn	fr. 165.80	5 Anatol. Eisp. I. Serie	M. 86.—
Deutschl. 4 Reichsanf.	M. 105.60	4 Schweizer Centrals.	fr. 138.40	5 Obligat. u. Industrie-Aktien.	Freiburger
" 3 1/2 " "	M. 104.60	4 Delt.-Ing. Staatsb. fr.	88.—	3 Karlsruhe v. 1888	M. —
" 3 " "	M. 99.60	4 Delt. Südb. (Comb.) fl.	102.30	3/2 Freiburg v. 1889	M. —
Preußen 4 Confol.	M. 105.60	4 Eisenbahn-Prioritäten.	107.30	3/2 Mannheim v. 1895	M. 100.50
" 3 1/2 " "	M. 104.90	4 Elisabeth steuerfrei	M. 103.60	4 Karlsruh. Maschinenf.	M. 170.—
" 3 " "	M. 99.90	4 Mähr. Grenzbahn fl.	99.60	4 Bad. Zuderr. Wagb.	fl. 61.40
Württ. 3 1/2 Oblig. 95	M. 105.20	4 Lit. A. fl.	115.40	4 Deutsh. Pöbntz 20%	fr. 211.—
Deherr. 4 Goldrente	fl. 105.05	4 Lit. B. fl.	94.70	4 Rhein. Hyp. Bank	fl. 173.—
" 4 1/2 Silberr.	fl. 86.80	4 Rudolf in Silber	fl. 85.60	4 Westeregeln-Alkali-W.	162.—
" 4 1/2 Rapierr.	fl. 104.20	4 Salzgut sfr.	M. —	4 Eisen-Rentend.-Oblig.	102.50
Ungarn 4 Goldrente	fl. 104.20	4 Borarlberger	fl. 103.80	3/2 do. S. 29 (anf. 5.1906)	103.10
Italien 5 Rente	fr. 87.30	4 Ital. gar. C.-B. fl.	110.10	3/2 do. S. 27	105.—
Rumänien 5 Am.-R.	fr. 100.—	4 D. Effekten 50%	fl. 116.20	3/2 do. S. 29 (anf. 5.1906)	100.80
Rußl. Conf. 80	fl. 102.80	4 Dresdener Bank	M. 157.30	3/2 do. S. 27	105.—
Portugal 3 Ausländ. Sfr.	26.40	4 National-Bank für	M. 139.90	3/2 do. S. 27	105.—
Argent. 5 Am. Goldanl. P.	64.60	4 Pfälzische Bank	M. 137.70	3/2 do. S. 27	105.—
Sch. 5 C.-B. v. 90 sfr. 1 G. M.	—			3/2 do. S. 27	105.—
(anf. C. p. 15/12 93 u. w.)	—			3/2 do. S. 27	105.—
do. (C. p. 15/12 96 u. w.)	30.60			3/2 do. S. 27	105.—

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Schaible, Die höhere Frauenbildung in Großbritannien
 von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.
 Mit einer historischen Skizze der britischen Erziehung im Allgemeinen, von der Reformation bis zu unserer Zeit. M. 2.

Derfelbe, Deutschland vor hundert Jahren.
 Die Einnahme von Mainz und die Mainzer Jakobiner.
 Eine chronologische Skizze, entworfen nach Dr. Chr. Girtanner's gleichzeitigen „Histor. Nachrichten über die franz. Revolution“. M. 1.50.

Derfelbe, Die Juden in England
 vom
 achten Jahrhundert bis zur Gegenwart.
 Ein kulturgeschichtliches Bild. M. 2.

Badischer Frauenverein.
Frauenarbeitschule.
Dienstag den 1. September d. J., Morgens 8 Uhr,
 beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule, und zwar: im
**Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Weiß-
 stichen, Buntstichen, Knüpfarbeiten, Putzmachen und
 Frisieren.**
 Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension
 erhalten. P. 524.4.
 Anmeldungen wollen baldigst bei unterzeichneter Stelle eingereicht
 werden.
 Karlsruhe, den 10. Juni 1896.
Der Vorstand der Abtheilung I.
 (Gartenstraße 47.)

Siebzehn Medaillen

ODONTA
ZAHN-WASSER
 zur Pflege
 des Mundes und
 Erhaltung der Zähne.

F. WOLFF & SOHN
 Hoflieferanten Karlsruhe.

Filiale Wien Kölnerhofgasse 6.

35 jähriger Erfolg.

Mit Recht wird F. Wolff & Sohn's Odonta-Zahnwasser jedem andern
 Präparat vorgezogen, da es einen wirklich feinen, äusserst angenehmen
 Geschmack hat und zur Pflege des Mundes wie Erhaltung der Zähne ein
 Mittel von ganz hervorragender Wirksamkeit und bis
 heute noch unübertroffen ist. U. 338.38

Bürgerliche Rechtsfreite.
Aufgebot.
 3492.3. Nr. 9103. Kehl. Das
 Groß. Amtsgericht Kehl hat unterm
 Deutigen folgendes
Aufgebot
 erlassen:
 Der Landwirth Jakob Scheer IX.
 von Bodersweier besitzt nachstehende
 zwei Piegenschaften:
 I. Auf Gemarkung Vegelschurt:
 Lagerbuch Nr. 1485. 16 ar 34 qm
 Acker im Großstufenhofen, neben Jakob
 Kropp und Johann Baas.
 II. Auf Gemarkung Bodersweier:
 Lagerbuch Nr. 1911. 9 ar 52 qm
 Acker auf der Rittmat, neben Jakob

Wag Ehefrau und Barbara Körfel.
 Auf Antrag des Besitzers werden
 Diejenigen, welche an den bezeichneten
 Piegenschaften in den Grund- u. Unter-
 pandsbüchern nicht eingetragen sind und
 auch sonst nicht betante dingliche oder
 auf einem Stammguts- oder Familien-
 gutsverbande beruhende Rechte bean-
 spruchen, aufgefordert, solche spätestens
 in dem von Groß. Amtsgericht auf
 Mittwoch 30. September d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 bestimmten Termine anzumelden, widri-
 genfalls die nicht angemeldeten An-
 sprüche für erloschen erklärt würden.
 Kehl, den 24. Juli 1896.
 Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
 Kopp.

Zwangsvollstreckung.
 3572. Karlsruhe.
**Steigerungs-
 Ankündigung.**
Samstag den 5. September 1896,
Nachmittags 2 Uhr,
 wird in der hiesigen Leopoldschule der
 Kaufmann **Josef Secker** Ehefrau, Ka-
 roline, geb. Lautermilch hier, die unten
 erwähnte Piegenschaft hiesiger Gemarkung
 in Folge richterlicher Verfügung
 einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt,
 wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenig-
 stens der Schätzwert erreicht wird.
 R. 5. B. I. 85.
 Das in der **Schwauenstraße** dahier
 unter **Nr. 19**, einerseits neben Gemüße-
 händler Anton Buhlinger Witwe, ander-
 seits nebst Schuhmacher Karl Lud-
 wig Barth gelegene vierstöckige **Wohn-
 haus** sammt aller liegendenschaftlicher Zu-
 gehörde, einschließlich des Grund und
 Bodens,
 taxirt zu 26,000 M.
 Sechszwanzig Tausend Mark.
 Die näheren Bedingungen können in
 meinem Amtszimmer, **Amalienstraße**
Nr. 19, eingesehen werden.
 Karlsruhe, den 24. Juli 1896.
 Groß. Notar:
 Bed.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Handelsregister-Einträge.
 3560. Karlsruhe. In die
 Handelsregister wurde eingetragen:
 1. In das Firmenregister Band III
 D. 3. 10 zur Firma „Allgemeine
 Versorgungsanstalt im Groß-
 herzogthum Baden“ in Karls-
 ruhe:
 In der Generalversammlung vom
 30. Juni 1894 wurden für diese
 juristische Person, welche neben
 ihren anderen Geschäften auch Han-
 delsgeschäfte gewerbemäßig betreibt,
 neue Statuten beschlossen, welche
 mittelst Erlasses des Groß. Mini-
 steriums des Innern vom 12. Ok-
 tober 1894 genehmigt worden sind.
 Nach § 13 der neuen Statuten
 besteht die Direktion aus dem
 Direktor, dem Stellvertreter des
 Direktors und weiteren Mitgliedern,
 welche der Aufsichtsrath in der er-
 forderlichen Zahl ernannt. Der
 Direktor und bei seiner Verhinde-
 rung sein Stellvertreter hat die
 unmittelbare Leitung aller Ge-
 schäfte, soweit nicht etwas anderes
 bestimmt ist, und vertritt die An-
 stalt nach außen, namentlich auch
 gegenüber den Gerichten. Die
 gleichen Rechte werden bei Verhin-
 derung des Direktors und seines
 Stellvertreters durch andere Mit-
 glieder der Direktion nach näherer
 Bestimmung des Aufsichtsraths aus-
 geübt.

2. In das Firmenregister Band II
 D. 3. 537 zur Firma „Hermann
 Hoff“ in Karlsruhe:
 Dem Kaufmann Emil Hermann
 Hoff in Karlsruhe ist Prokura er-
 theilt.

3. In das Gesellschaftsregister Band
 III D. 3. 75 zur Firma „Maschi-
 nenbau-Gesellschaft“ Karls-
 ruhe:
 Die dem Direktor Adolf Steude
 dahier ertheilte Vollmacht ist infolge
 Ableben desselben erloschen.

4. In das Gesellschaftsregister Band
 III D. 3. 6 zur Firma „Karls-
 ruher Gewerbebank“ in Karls-
 ruhe:
 Das Vorstandsmitglied Wilhelm
 Engelhardt dahier ist verstorben.

5. In das Firmenregister Band I
 D. 3. 540 zur Firma „S. Bähr“
 in Karlsruhe:
 Dem Kaufmann Wilhelm Bähr
 in Karlsruhe ist Prokura ertheilt.

6. In das Firmenregister Band II
 D. 3. 678 zur Firma: „Wöwen-
 apothek“ von Karl Weng in Karls-
 ruhe:
 Die Firma ist erloschen.

7. In das Firmenregister Band III
 D. 3. 11, Firma: „Wöwenapothek“
 in Karlsruhe:
 Die Firma ist erloschen.

Dr. W. Patemeyer in Karls-
 ruhe.
 Inhaber: Apotheker Dr. Wil-
 helm Patemeyer in Karlsruhe. Ehe-
 vertrag desselben mit Maria, geb.
 Schrader von Hörter, d. d. Paber-
 born, den 21. Dezember 1895, wo-
 nach zwischen den Ehegatten keine
 eheliche Gütergemeinschaft, sondern
 völlige Gütertrennung und völlige
 Vermögensabsonderung gelten soll,
 daß sowohl das von einem von
 beiden in die Ehe eingebrachte, als
 auch das während der Ehe erwor-
 bene Vermögen irgend welcher Art
 nicht gemeinschaftliches Eigenthum
 wird, sondern einem jeden von bei-
 den für sich verbleibt, dergestalt,
 daß er darüber völlig frei verfügen
 kann, eine Gemeinschaft der Güter
 und des Erbes daher für die
 Ehegatten ausgeschlossen, vielmehr
 für dieselben die vollständige Güter-
 trennung eingeführt werden und
 herrschen soll.
 Vergl. Firmenregister Band II
 D. 3. 678.

8. In das Gesellschaftsregister Band
 III D. 3. 107 zur Firma „Rhein-
 lische Creditbank“ in Mannheim
 mit Zweigniederlassung in Karls-
 ruhe:
 Die Generalversammlung vom 9.
 April 1896 hat die Erhöhung des
 Grundkapitals um 3,000,000 M.
 — Drei Millionen Mark — durch
 Ausgabe weiterer 2500 Stück auf
 Inhaber lautender Aktien im Nom-
 inalbetrage von 1200 Mark be-
 schlossen mit der Bestimmung, daß
 die Ausgabe nicht unter dem Course
 von 125 Prozent, zuzüglich weiterer
 2 Prozent für Unkosten erfolgen
 dürfe.
 Die in der ausgegebenen Weise
 beschlossene Erhöhung des Grund-
 kapitalis um 3,000,000 M. — Drei
 Millionen Mark — hat stattgefunden.
 Karlsruhe, den 3. August 1896.
 Groß. Amtsgericht III.
 Fürst.

3543. Nr. 12402. Nastatt. In
 das Gesellschaftsregister wurde heute
 unter D. 3. 94 eingetragen: Die Firma
 Eitler & Jundt in Achern, Zweig-
 niederlassung in Nastatt. Gesellschafter
 der offenen Handelsgesellschaft sind Karl
 Eitler, berechtigt mit Pauline Schulz
 von Suttgart, ohne Errichtung eines
 Ehevertrages, und Wilhelm Jundt ledig,
 Beide wohnhaft in Achern.
 Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1895
 begonnen. Jeder der Genannten ist
 berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten
 und für sie zu zeichnen.
 Nastatt, den 30. Juli 1896.
 Groß. bad. Amtsgericht.
 Farenjchon.

Strafrechtspflege.
Labung.
 3570.1. Nr. 8491. Säckingen.
 Der am 12. Januar 1858 zu Nieder-
 schwihrstadt geborene, zuletzt in Säckingen
 wohnhaft gewesene lat. Landwehrmann
 II. Aufgebots Joseph Bannwarth
 wird beschuldigt, als Landwehrmann
 II. Aufgebots ausgewandert zu sein,
 ohne von der bevorstehenden Auswan-
 derung der zuständigen Kontrollbehörde
 Anzeige gemacht zu haben,
 Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
 des Strafgesetzbuchs, § 111 Ziffer
 16 b der Wehordnung vom 22.
 November 1888, die Aenderung der
 Wehrpflicht betr.
 Derselbe wird auf Anordnung des
 Groß. Amtsgerichts hier selbst auf
 Donnerstag den 8. Oktober 1896,
 Vormittags 9 Uhr,
 vor das Gr. Schöffengericht Säckingen
 zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
 derselbe auf Grund der nach § 472 der
 St. P. O. von dem königl. Bezirkskom-
 mando zu Donaueschingen ausgestellten
 Erklärung verurtheilt werden.
 Säckingen, den 31. Juli 1896.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Hehn.

Versteigerung
 3403. Nr. 10748. Wiesloch.
 Der am 18. September 1859 in Lau-
 ningen geborene, zuletzt in Roth wohn-
 hafte
 Johann Georg Trazmüller,
 wird beschuldigt, als Wehrmann der
 Landwehr ohne Erlaubniß ausgewan-
 dert zu sein,
 Uebertretung gegen § 360 Nr. 3
 des St. G. B.
 Derselbe wird auf Anordnung des
 Groß. Amtsgerichts hier selbst auf
 Donnerstag, 17. September 1896,
 Vormittags 9 Uhr,
 vor das Gr. Schöffengericht Wies-
 loch zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
 derselbe auf Grund der nach § 472 Abs.
 2 und 3 der Strafprozessordnung von
 dem königl. Hauptkommando zu Heidel-
 berg ausgestellten Erklärung verurtheilt
 werden.
 Wiesloch, den 21. Juli 1896.
 Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.
 Schweinsbau.

Bekanntmachung.
 Zur Fortführung der Vermessungs-
 werke und der Lagerbücher nachfolgender
 Gemarkungen ist im Einverständnis mit
 den Gemeinderäthen der beteiligten Ge-
 meinden Tagfahrt jeweils auf dem Rath-
 haufe der betref. Gemeinde anberaumt,
 für die Gemarkung:
 1. **Kniekingen**, Montag den 17.
 August, Vormittags 8 Uhr;
 2. **Taufneuren**, Donnerstag
 20. August, Vormitt. 8 1/2 Uhr;
 3. **Beiertheim**, Montag den 24.
 August, Vormittags 9 Uhr;
 4. **Bulach**, Dienstag 25. August,
 Vormittags 9 Uhr;
 5. **Grünwinkel**, Mittwoch den 26.
 August, Vormittags 9 Uhr.
 Die Grundeigentümer werden hievon
 mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt,
 daß das Verzeichniß der seit der letzten
 Fortführung eingetretenen, dem Ge-
 meinderath bekannt gewordenen Verän-
 derungen im Grundeigenthum während
 8 Tagen vor dem Fortführungstermin
 zur Einsicht der Beteiligten auf dem
 Rathhaufe aufgelegt; etwaige Einwen-
 dungen gegen die in dem Verzeichniß vor-
 genommenen Aenderungen in dem Grund-
 eigenthum und deren Beurkundung im
 Lagerbuch sind dem Fortführungsbe-
 amten in der Tagfahrt vorzutragen.
 Die Grundeigentümer werden gleich-
 zeitig aufgefordert, die seit der letzten
 Fortführung in ihrem Grundeigenthum
 eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht
 ersichtlichen Veränderungen dem Fort-
 führungsbeamten in der bezeichneten
 Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der
 Form der Grundstücke eingetretenen Ver-
 änderungen sind die vorgeschriebenen
 Handrisse und Meßkarten vor der
 Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder
 in der Tagfahrt bei dem Fortführungs-
 beamten abzugeben, widrigenfalls die-
 selben auf Kosten der Beteiligten von
 Amtswegen beschafft werden müßten.
 Auch werden in der Tagfahrt Anträge
 über Grundeigentümer wegen Wiederbe-
 stimmung verlorener gegangener Grenz-
 marken an ihren Grundstücken entgegen-
 genommen.
 Karlsruhe, den 30. Juli 1896.
 Der Groß. Bezirksgeometer:
 Genter.